

Das Maler-ABC

Praxisfragen von A bis Z

K wie Konstruktiver Holzschutz

Unter konstruktivem Holzschutz versteht man alle baulichen Maßnahmen, die das Holz vor Feuchtigkeit und Durchfeuchtung schützen sollen. Holzbauteile im Außenbereich sind, unabhängig von der Oberflächenbehandlung, so auszubilden, dass Wasser vollständig und schnell ablaufen kann. Jedes Holzelement muss so konstruiert sein, dass es der Feuchtigkeit möglichst keine Angriffspunkte bietet. Auch ist darauf zu achten, dass durch angrenzende Bauteile ein Feuchtigkeitseintrag – ggf. durch Abdichtung – verhindert wird.



Holz vor Feuchtigkeit schützen? Das geht!
(Foto: „ZEROflamm-Prinzip“)

Der konstruktive Holzschutz beinhaltet, dass die Holzbauteile keine Erdberührung haben, scharfe Kanten vermieden werden und keine waagerechten Flächen vorhanden sind. Vielmehr müssen die Bauteile ausreichend Neigung aufweisen, damit Wasser ablaufen kann.

Weitere Forderungen sind abgedeckte oder versiegelte Hirnholzflächen und ausreichende Dachüberstände – im Spritzwasserbereich ist Holz zu vermeiden – sowie die Verbauung dauerhafter Holzarten. Eine permanente Durchfeuchtung muss bauseits prinzipiell vermieden werden.

Speziell bei Fenstern zählt dazu die Abrundung von Kanten, die Vermeidung waagerechter Flächen sowie die entsprechende Anordnung von Fugen, die ein schnelles Abfließen von Regen- oder Kondenswasser garantieren.

Ein falsch konstruiertes oder unsauber gearbeitetes Holzbauteil kann durch keinen Lack aufgewertet oder gerettet werden. Nicht holzgerechte oder fehlerhafte Konstruktionen können durch eine Oberflächenbehandlung mit Holzschutzmitteln nicht dauerhaft geschützt werden.

Ist durch Verformung oder Pilzbefall das Holz bereits geschädigt, ist eine Oberflächenbehandlung mit Lasuren oder Decklacken nicht zu empfehlen. Grundsätzlich hat der konstruktive Holzschutz immer Vorrang vor chemischem Holzschutz. Dieser kann dann nur eine ergänzende Maßnahme sein.

Konstruktive Mängel an Holzbauteilen sind durch Fachbetriebe zu beseitigen. Bei nicht änderbaren konstruktiven Mängeln ist eine Bedenkenmitteilung angebracht.

Das BFS-Merkblatt Nr. 18 informiert zum Thema im Detail; praxismgerechte Checklisten zur Arbeit an Holzbauteilen im Außenbereich und Hinweise zu ihrer Werterhaltung durch Schutz und Pflege hält der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz parat. So sind Sie immer auf dem richtigen „Holzweg“ ...

Roberto Bongiovanni

Staatlich geprüfter
Farb- und Lacktechniker,
Maler- und Lackierer-
meister. Stv. Leiter
Anwendungstechnik
bei ZERO-LACK,
Bad Oeynhausen

